

Protokoll:

Rm Assenmacher (CDU) führt aus, der Stadtrat habe in seiner letzten Sitzung einen Beschluss gefasst, der im Nachhinein von der Verwaltung beanstandet worden sei. Die Beanstandung habe sich z.B. darauf bezogen, dass ein Gebäude unter diesem Namen nicht erreichbar sei. Die Verwaltung habe zunächst vorgeschlagen, den Weg insgesamt Willy-Brandt-Ufer zu benennen. Das werde nun in der Vorlage komplett gestrichen und es folge ein ganz neuer Vorschlag. Hintergrund sei, dass wohl ein Problem darin gesehen werde, dass das Gebäude mit dem Besucherzentrum eine Adresse habe, die nicht unmittelbar erreichbar wäre und deswegen z.B. die Feuerwehr nicht wisse, wo es im Alarmfall brenne und auch die Krankenwagen in Koblenz ihre Probleme hätten. Er bietet an, unter dem Aspekt mit Vertretern der Verwaltung durch die Stadt zu gehen und zu überprüfen, inwieweit die Häuser mit der Adressierung zu finden seien. Insofern sehe die CDU-Fraktion keine Veranlassung, vom bisherigen Beschluss abzugehen.

Rm Altmaier (SPD) merkt an, schon im Dezember habe eine Beschlussfassung in der Angelegenheit angestanden. In der vorhergehenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sei die Sache nicht weiter behandelt, sondern ohne Beschlussempfehlung in den Rat verwiesen worden. Es sei nicht erkennbar gewesen, warum Beratungsbedarf bei einer Fraktion bestanden habe. In der Sitzung des Rates sei man dann darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass Peter-Altmeier-Ufer zu verlängern. Die Verwaltung habe sehr einleuchtend erklärt, warum dieser Beschlussvorschlag heute erneut zu fassen sei, um im Falle eines Notfalls schnell gefunden zu werden. Der Namensvorschlag „Willy-Brandt-Ufer“ wäre eine Würdigung für diese Person und ihre Verdienste gewesen, aber der Bezeichnung „An der Staustufe“ könne die SPD-Fraktion auch zustimmen.

Rm Assenmacher (CDU) verdeutlicht, das Ansinnen der CDU-Fraktion sei nicht in der Gestalt gemeint gewesen, das Ansehen Willy Brandts zu schmälern. Er weise ausdrücklich für die CDU-Fraktion zurück, dass es darum gegangen sei, Herrn Willy Brandt nicht entsprechend seiner Leistung zu ehren.

Rm Dr. Pieper (FDP) hält es für wenig sinnvoll, mitten in einer Straßenführung den Namen zu ändern. Daher würde die FDP-Fraktion auch gerne dafür stimmen, den Beschluss vom Dezember aufrecht zu erhalten, nämlich das Stück weiter als „Peter-Altmeier-Ufer“ zu benennen.

FBG-Fraktionsvorsitzender Gniffke spricht sich dafür aus, sich in der Frage der Straßenbenennung nicht auseinander zu dividieren. Es sei bisher in Ordnung gewesen und der Rat sollte bei dem ursprünglichen Beschluss bleiben. Diesbezüglich schließe er sich der Meinung der FDP-Fraktion an.